



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Archäologischen Bezirk von Tharros

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Das christliche Baptisterium

In der spätantiken Epoche wandelte sich das Stadtbild von Tharros und die Stadt ist in getrennte Kerne gegliedert, von denen die religiösen besondere Bedeutung haben.

In diesem Rahmen ist der Wandel des Bereichs nördlich der Thermen Nr. 1 am Ufer des Golfs von Oristano von Bedeutung (Abb. 1).



Abb. 1 - Lage des frühchristlichen Bereichs (von Google Earth. Überarbeitung von C. Tronchetti)

In diesem Bereich wurden während des 6. Jahrhunderts n. Chr. Gebäude direkt an den Thermen errichtet; dabei wurden großen Blöcke aus Sandstein, kleinere Steine sowie Material der bereits zerfallenen Bauwerke verwendet. diese neuen Räumen, von denen ein Raum mit Apsis sowie angrenzende kleine rechteckige Räume zu erkennen sind, wurden wahrscheinlich als Baptisterium genutzt (Abb. 2).

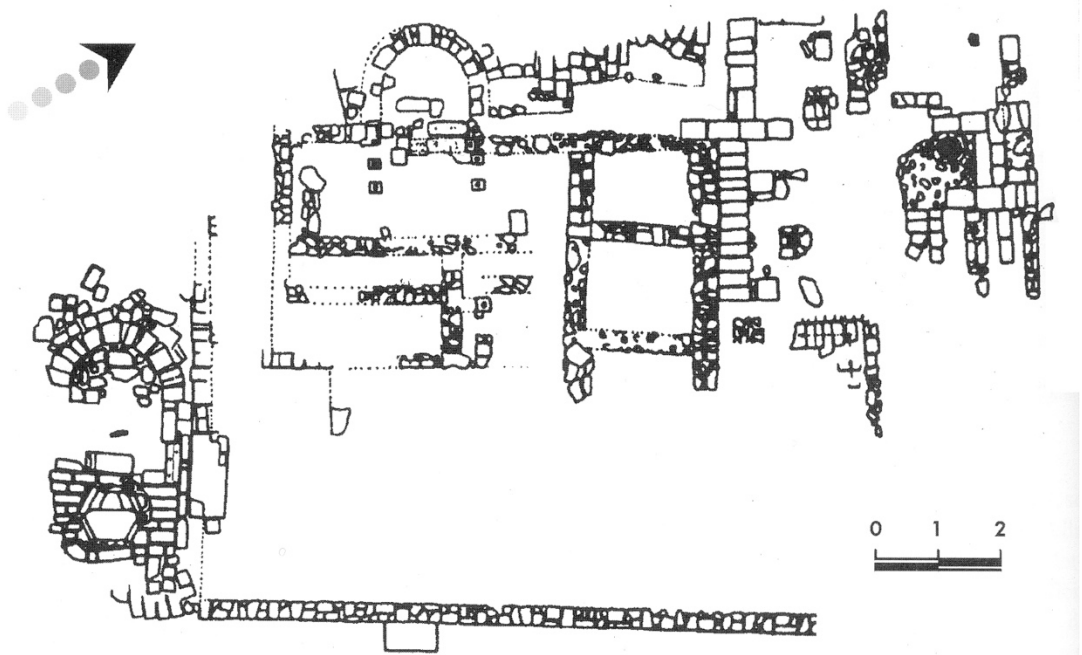


Abb. 2 - Der frühchristliche Komplex (aus: SPANU 1998, S. 82)

Der Bau für diese liturgischen Zweck wies im Nordosten ebenfalls ein Apsis auf und enthielt ein Tauchbecken mit hexagonaler Form (Abb. 3).



Abb. 3 - Das Baptisterium aus dem 6. Jahrhundert n. Chr. (Foto von Unicity S.p.A.)

Das Vorhandensein eines Mauerabschnitts mit den Basen von zwei Säulen belegt, dass sich ein Baldachin über dem Becken befand (Abb. 4).



Abb. 4 - Die Überreste des Baldachins des Baptisteriums (Foto von Unicity S.p.A.)

Im Inneren des Becken ist der Sitz für den Täuflinge erhalten, bestehend aus *opus cementium* (Abb. 5).



Abb. 5 - Detail des Sitzes des Taufbeckens (Foto von Unicity S.p.A.)

Der Bodenbelag der kleinen Taufaula und die Struktur des Beckens bestehen aus Basaltplatten, die denen des Straßenbelags recht ähnlich sind und sie stammen offensichtlich vom Abriss eines nicht mehr genutzten Straßenabschnitts (Abb. 6).



Abb. 6 - Detail des Bodenbelags des Taufraums (Foto Unicity)

Es wurde vorgeschlagen, das Gebäude als das Baptisterium der *Ecclesia S. Marci* zu identifizieren, die sich der mittelalterlichen Tradition zufolge in Tharros befand, im Zusammenhang mit einer kleinen Niederlassung von Mönchen; auf diesen Heiligen könnte der Name der kleinen Halbinsel zurückgehen.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

■ Bibliographie

A.M. GIUNTELLA, *Materiali per la forma urbis di Tharros tardo-romana e altomedievale*, in P.G. SPANU (ed.), *Materiali per una topografia urbana. Status quaestionis e nuove acquisizioni*, Oristano 1995, pp. 130-139

P.G. SPANU, *La Sardegna bizantina tra VI e VII secolo*, Oristano 1998, pp. 80-85.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a